

## Kurzbericht vom RST 27 in Stein bei Nürnberg

(20. bis 22. März 2015)

Mit unserem 27. Sammlertreffen waren wir Gäste der Firma Faber-Castell AG. Der Tagungsort war das Graf von Faber-Castell'sche Schloss in Stein bei Nürnberg, wo bereits im Jahre 1997 das erste Treffen von Rechenschieber-Sammlern in Deutschland stattfand.

Hans Schiller hat mit großer Unterstützung von Frau Elke Engelmann (Faber-Castell Eventmanagement) dafür gesorgt, dass wir in einem angenehmen und historischen Umfeld eine interessante Tagung durchführen konnten. Peter Holland hat die Vorträge organisiert und Jochen Konrad-Klein hat die Moderation übernommen.

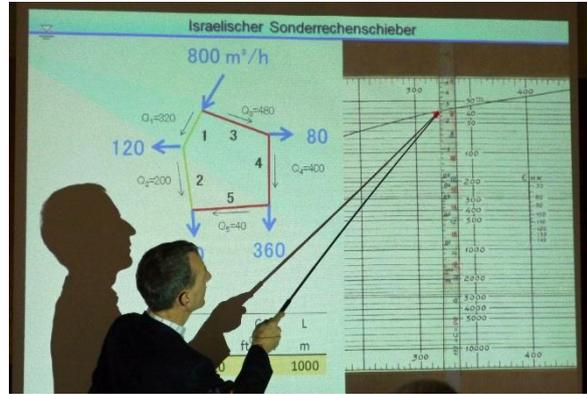


Die Firma Faber-Castell wurde 1761 von Kaspar Faber als Werkstatt zur Bleistiftherstellung gegründet. Bereits 100 Jahre später wurde in Geroldsgrün ein Zweigwerk zur Fertigung von Schiefertafeln und Griffeln errichtet. Später kamen Zeichengeräte und um 1892 Rechenstäbe dazu. Die Rechenstäbe waren aus Buchsbaumholz und mit einfachen Skalenanordnungen versehen. Das Sortiment wurde kontinuierlich erweitert und sicherte der Fabrik in Geroldsgrün eine weltweit führende Position auf dem Rechenschiebermarkt. In den 1970er Jahren wurde der Rechenschieber vom elektronischen Taschenrechner verdrängt.

Unsere Unterkunft war das Maritim-Hotel Nürnberg in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt mit ihren zahlreichen sehenswerten Bauwerken, darunter die bekannte Kaiserburg, sowie einer Fülle faszinierender Museen und natürlich dem weltberühmten Christkindlesmarkt. Wie immer begann unsere Zusammenkunft mit einem gemeinsamen Abendessen im Hotel.

Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen kamen? Von Holland, Finnland, Luxemburg, Deutschland - ja, von der Schweiz kamen sie und lauschten von ihren Plätzen, was ihnen die Rechenschieber-Vortragenden zu sagen hatten - frei nach Schiller!

- Hans Schiller, Jochen Konrad-Klein: Begrüßung und Organisatorisches
- Stefan Heimann: Zwei Rechenschieber zur Berechnung von Druckrohrnetzen
- Otto van Poelje: Der Tienstra-Rechenzylinder aus dem Depot der TU Delft
- David Rance: Rechenschieber für Farben



- Timo Leipälä: Russian Pilot Slide Rules
- Erhard Anthes: FC Disponent und andere Rechenschieber für den Kaufmann
- Jacques Perregaux: Datenschieber aus Aluminium – Die Meierhofer Schilderfabrik AG: Firmengeschichte und Produkte
- Thomas Müller: Rechnen unter Wasser – Analogrechner auf deutschen U-Booten des Zweiten Weltkriegs
- Stephan Weiss, Klaus Kühn: 400 Jahre Logarithmen – ihre Anfänge mit John Napier, Lord of Merchiston – in ganz besonderen Bildern
- Werner Rudowski: Neues von Michael Scheffelt und den Ulmer Mathematikern
- Fabrizio Brentini: Der Währungs-Umrechner Faber-Castell 20/50
- Jochen Konrad-Klein: Verschiedenes, Schlusswort
- Klaus Kühn: Versteigerung von Rechenschiebern aus dem Fundus von Sammlern zu Gunsten der „Vereinskasse“ RST n.e.V. = nicht eingetragener Verein mit Kaffee und Gebäck
- Tauschbörse



Während die Sammler im Schloss tagten, trafen sich die Begleiterinnen und Begleiter mit dem Gästebetreuer Herrn Fischer vom Altstadtfreunde-Verein zur Stadtrundfahrt durch Nürnberg mit der Kleinbahn. Zur Stärkung ging es mittags ins Gasthaus „Goldenes Posthorn“, ein typisches Nürnberger Lokal. Hier befindet sich seit 1498 Deutschlands älteste Weinstube - Stammlokal von Albrecht Dürer und Hans Sachs. Seit Jahrhunderten besungen und besucht von Königen, Künstlern, Gelehrten und Freunden des Rechenschiebers aus aller Welt.

Zur Vereinigung der beiden Gruppen begaben sich die Begleitpersonen ins Schloss von Faber-Castell nach Stein. Nach Kaffee und Kuchen wurden wir in Gruppen durch das Schloss geführt.

Wir danken dem Unternehmen und seinem Chef, Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell, dass er uns das Schloss für unsere Tagung zur Verfügung gestellt hat. Ausserdem für die gute Betreuung und Bewirtung mit vorzüglichen Speisen und Getränken sowie für die Geschenke.

Der aussergewöhnliche Ort, die Qualität der Vorträge und die schöne Altstadt von Nürnberg sind wohl der Grund, dass 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (50 Sammler und 17 Begleiterinnen und Begleiter) dem Ruf von Hans Schiller gefolgt sind.

Zum Abschluss der Tagung gab es für die „Freunde des Rechenstabes“ ein gemeinsames Abendessen im Blauen Salon des Maritim-Hotels in Nürnberg. Gewählt werden konnte ein fränkisches 3-Gang- oder 4-Gang-Menü und alternativ dazu ein vegetarisches Menü.



Auch dieses Mal konnte man getrost mit guten Erinnerungen und zufrieden mit erworbenen Kostbarkeiten in der Tasche wieder nach Hause fahren mit der Gewissheit, im nächsten Jahr beim RST 28 wieder dabei zu sein! - Also bis bald!



27. Treffen der  
Rechenstabfreunde  
21.03.2015

---

**Hans Kordetzky**

---

Graf von Faber-Castell'sches Schloss